

**Produktname: ABL2 Maus-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMM85980**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	monoklonaler Maus-Antikörper
<b>Host</b>	Maus
<b>Anwendung</b>	WB,IHC
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	Mouse IgG1
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:500

**tnis**

**Molekulargewicht** 128.3kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	ABL2
<b>Alternative Namen</b>	Abelson tyrosine-protein kinase 2, Abelson murine leukemia viral oncogene homolog 2, Abelson-related gene protein, Tyrosine-protein kinase ARG, ABL2, ABLL, ARG
<b>Gen-ID</b>	27.0
<b>SwissProt ID</b>	P42684
<b>Immunogen</b>	Dieser ABL2-Antikörper wird aus einer Maus gewonnen, die mit einem rekombinanten Protein immunisiert wurde.

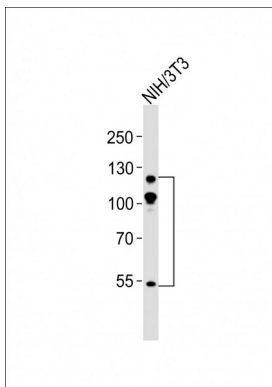
**Hintergrund**

Eine nicht-rezeptorische Tyrosin-Protein-Kinase, die eine mit ABL1 überlappende Rolle in Schlüsselprozessen des Zellwachstums und -überlebens spielt, wie z. B. der Umstrukturierung des Zytoskeletts als Reaktion auf extrazelluläre Reize, Zellmotilität und -adhäsion sowie Rezeptor-Endozytose. Sie koordiniert die Aktin-Umstrukturierung durch Tyrosinphosphorylierung von Proteinen, die die Zytoskelettdynamik steuern, wie z. B. MYH10 (beteiligt an der Bewegung), CTTN (beteiligt an der Signalübertragung) oder TUBA1 und TUBB (Mikrotubuli-Untereinheiten). Sie bindet direkt an F-Aktin und reguliert die Aktin-Zytoskelettstruktur durch ihre F-Aktin-Bündelungsaktivität. Sie ist an der Regulation von Zelladhäsion und -motilität durch Phosphorylierung wichtiger Regulatoren dieser Prozesse wie CRK, CRKL, DOK1 oder ARHGAP35 beteiligt. Die adhäsionsabhängige Phosphorylierung von ARHGAP35 fördert dessen Assoziation mit RASA1, was zur Rekrutierung von ARHGAP35 an die Zellperipherie führt, wo es RHO hemmt. Es phosphoryliert mehrere Rezeptor-Tyrosinkinasen wie PDGFRB und andere Substrate, die an der Endozytoseregulation beteiligt sind, wie z. B. RIN1. Im Gehirn kann es die Neurotransmission durch Phosphorylierung von Proteinen an der Synapse regulieren. ABL2 fungiert zudem als Regulator mehrerer pathologischer Signalwege während einer Infektion. Pathogene können die ABL2-Kinase-Signalgebung kapern, um das Aktin-Zytoskelett der Wirtszelle für verschiedene Zwecke zu reorganisieren, beispielsweise zur Erleichterung der intrazellulären Bewegung und des Austritts aus der Wirtszelle. Schließlich fungiert es als sein eigener Regulator durch autokatalytische Aktivität sowie durch Phosphorylierung seines Inhibitors ABI1.

## Forschungsbereich

-

## Bilddaten



Anti-ABL2-Antikörper in einer Verdünnung von 1:500 + NIH/3T3-Gesamtzelllysate